

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 289.

Freitag, den 10. Dezember 1897.

137. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Im Monat November d. J. sind an nachgenannte Personen Jagdscheine ausgegeben worden:

Jahresjagdscheine:

Sod Gustav, Gutsbesitzer, Schöffen. Rindfleisch, Regierungs-Sekretär, Merseburg. Menzel Paul, Feldwebel, Lauchstädt. Richter Ferdinand, Gastwirt, Dörfelwitz. Fröh Otto, Berwalter, Wölfen. Sachner Richard, Landwirt, Knopendorf. Kirchhof Albert, Gastwirt, Schlopau. Köbel Oskar, Landwirt, Dörfelwitz. Franendorf, Ortsrichter, Knopendorf. Schlobach Kurt, Kaufmann, Wölfen-Schöenberg. Blanke Ernst, Gutsbesitzer, Cerepan. von Schrader, Regierungs- und Forstrat, Merseburg. Dannenberg Friedrich, Gutsbesitzer, Knopendorf. von Wangelin Jacobi, Regierungs- und Forstrat, Merseburg. Klemm Gustav, Gastwirt, Dörfelwitz. Kellermann Bernhard, Gastwirt, Wölfen. Siebentopf Albert, Gärtner, Mühlhübel. Wöfcher, Rentier, Schottewitz. Rige, Kaufmann, Wölfen. Jessel Wodo, Landwirt, Naumburg. Graf zu Stolberg-Berangerode, künftlicher Regierungs-Präsident, Merseburg. Hoffmann Albin, Landwirt, Wölfen. Kühn D., Antiquar, Gaußlich. Steinbach Julius, Kunstgärtner, Wehmar. Gontard Ad., Kurat-gutsbesitzer, Wölfen. Treussel Louis, Wägenbesitzer, Ballendorf. Kondrad August, Director, Wölfen. Gabriel Dr. med., Leipzig. Wolfrum August, Bezüge Bruno, Gut besitzer, Preßfeld. Reuter Woz, Landwirt, Bennwitz. v. Schönermarck, Rittermeister, Merseburg. Graf zu Solms-Laubach, Regierungs-Rat, Merseburg. Sonntag Oskar, Kaufmann, Merseburg. Schliephahn Hermann, Berwalter, Hohenstein. Richter Ernst, Regierungs-Conti-Superintendent, Merseburg. Sachs Louis, Landwirt, Wölfen. Angellebe Karl, Landwirt, Gölitzsch. Müller Eduard, Landwirt, Niederwäldchen. v. Brojoski, General-Lieutenant, Beuthen. Brodbeck Hugo, Kaufm. Schmelzner, Bergschlosser, Dürrenberg. Meißner Karl, Landwirt, Großhain.

v. Stockhausen, königlicher Regierungs-Assessor, Karl. Rabich Gustav, Landwirt, Sprengnadel. Lemme Julius, Gutsbau. Spiering Eduard Karl, Gutsbesitzer, Cerepan. Gottschalk Ferd., Landwirt, Wölfen. Göge Paul, Gutsbesitzer, Knopendorf. Erbs Rudolf, Landwirt, Franleben. Graf zu Waldeck und Pyrmont Richard, Berghaus. Benneemann Woz, Landwirt, Merseburg. Schäfer Wilhelm, Landwirt, Merseburg. Braumann C. Dußig. Volkhard A., Adm. d. künftlicher Delonome Rat und Rittergutsbesitzer, Groß-Bischdorf. Donath Wilhelm, Wägenbesitzer, Bennwitz. Günther Friedrich, Gutsbesitzer, Wölfen. Wölfen, Oberregierungs-Rat, Merseburg. Marg, Förster, Götzdorf.

Tagesjagdscheine.

Kaiser Ernst, Hausbesitzer, Wölfen. Henig Karl, Prof. für Leipzig. Schubert Ernst, Privatist, Dresden. Weichbaum August, Kaufmann, Plauen. Demond C. F., Kaufmann, Leuchthübel. v. Michaelis, Major a. D., Merseburg. Haug Eduard, Tischlermeister, Dehles-Schlehtwitz. Horn, Karl, Gutsbesitzer, Dehles. Wöfcher Franz, Landwirt, Knopendorf. Herting, Dr. med., Alt-Scherbitz. Wöfcher, Landwirt, Cerepan. Genschel, Odoob. Wöfcher, Gutsbesitzer, Kämpig. Krommer Karl, Landwirt, Wehmar. Bader Gustav, Landwirt, Leuchthübel. Bohle, Gemeindevorsteher, Leuchthübel. Demond C. F., Kaufmann, Leuchthübel. Teichfort, Lieutenant, a. B. Mühlhübel. Wöfcher, Major a. D., Merseburg. Ill. G. Landwehr, Merseburg. Graf von Salswitz, Lieutenant und Adjutant, Merseburg. Ludowitsch Viktor, Refrenant, Halle. Scholz, Reichsanwalt, Merseburg. Richter, Lieutenant, Leipzig. Ritter K. L., Landwirt, Gölitzsch. Spiering Alfred, Fabrikbesitzer, Leipzig. Eckert Karl, Landwirt, Köpchen. Wolf Wilhelm, Gastwirt,

Wölfen. Angellebe, Landwirt, Knopendorf. Weider Eduard, Gastwirt, Schöffen. Blohm, Oberst und Kommandeur, Leipzig-Gölitz. Balkenstedt August, Administrator, Wölfen. Jungmann C. F., Leipzig. von Guadach, Lieutenant, Merseburg. Seltsmann Heinrich, Rentier, Groß-Börsig. Dr. Wöfcher, Adm. d. künftlicher Oberstabsarzt, Merseburg. Spiering Alfred, Fabrikbesitzer, Leipzig. Müller Woz, Ingenieur, Markransteden. Wöfcher Hans, Bahnmeister, Markransteden. Dörfelwitz, Rittergutsbesitzer, Jebra. Richter Bernhard, Königsberg.

Merseburg, den 6. Dezember 1897.
Der königliche Landrath.
Graf d'Alphonville.

Stadterordneten-Sitzung.

Montag, den 13. Dezember er., Abends 6 Uhr.

- 1. Prüfung der Stadterordnetenwahlen.
- 2. Kandidationsprojekte.
- 3. Staatsbeitrag zur Verkehrsverbesserung.
- 4. Entlohnung der Rechnungen a. des Stadtverordnetenbüros 1895/96. b. der Schulaffe 1895/96.
- 5. Genehmigung einer Kostenbeschränkung.
- 6. Festsetzung von 4 kleineren Etats.
- 7. Antrag des Tischlermeisters Hoffmann.
- 8. desgl. des Baumtischlers Hirschfeld.
- 9. Bei non wegen Aufhebung der Kommunal-Neuer-Bewilligung der Beamten.

Der Vorsitz der Stadterordneten.

Unter neuangewählten Mitgliedern des Ritterguts-pächters Richtig zu Oberhaus ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Am 8. d. M., den 8. Dezember 1897. 14093
Der Amtsvorsteher-Stellvertreter.

Insertionsgebühren: Für die gewöhnliche Correspondenz oder deren Raum 15 Pfg., für Briefe in Merseburg und Umgebung 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigungen. Complicierter Satz wird an, wenn höher berechnet. Redaktionen und Inserate außerhalb des Inseratenbuchs 40 Pfg. — Sammlische Anzeigen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Billigen nach Uebereinkunft.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 8. Dezember. (Postnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser hörte heute Vormittag im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts v. Luccas. Am Montag bezieht sich der Kaiser nach Kiel, um der Uebersicht des Bringen demnach nachzuwachen.

— Zum Tode des Abg. v. Tiedemann. * Boimi schreibt die „Post“: Herr von Tiedemann gehörte seit 1879 dem Abgeordnetenhaus und der parlamentarischen Opposition und seit der Verählung des Fraktionsvorsitzes auf fünf Mitglieder, auch diesem an. Seit langer Jahren war er Mitglied der Budgetkommission; als solches hat er eine Reihe von Jahren hindurch im Hause über den Eisenbahnen, zuletzt regelmäßig über den Etat der Bundesverwaltung, berichtet. Auch an den meisten anderen Kommissionen hat er vielfach Theil genommen und v. u. der Kommission für das Gemeindefinanzgesetz präsidirt. Im Plenum hat er in zahlreichen Fällen die Fraktion rednerisch vertreten und namentlich auch die Sache des Reichstages in den Sitzungen mit der ihm eigenen Treue und Energie geführt. Sein Ansehen wird in den Kreisen der Partei- und Fraktionsgenossen in hohen Ehren stehen.

— Die „Kreuzzeitung“ behauptet, daß der konservative Reichstagsabgeordnete Schall eine neue Kandidatur anstreifen möchte und daß der Wahlsieger Rothemann-Spandau-Dilligshausen den Antikandidaten überlassen worden ist. Die Konvention haben zu Gunsten des von den Antikandidaten vorgeschlagenen Tischlermeisters Bau li in Potsdam auf den Wahlkreis unter der Bedingung versichert, daß die letzteren mit ganzer Kraft für den Letzow-Beslow-Storchen in Aussicht genommenen konservativen Kandidaten eintreten.

— Nach einem neuerdings ergangenen Erlasse des Staatssekretärs des Reichsjustizministeriums soll, wie die „Volkszeitung“ hört, in nächster Zeit die nach dem § 60a des Reichsbeamtengesetzes zulässige zwangsweise Pensionierung einer größeren

Die kleine Comtesse.

Roman von Philipp Wegenerhoff.
(Nachdruck verboten.)
(9. Fortsetzung.)

Man ging durch mehrere Zimmer und kam, da die Gesellschaft bereits in der lebhaftesten Unterhaltung war, nur langsam vorwärts. Das Schweigen zwischen ihnen bedrückte Aen, und sie fühlte auch, es war an ihr, es zu brechen, aber wie sollte sie nach diesem unersprechlichen Anfang ihrer Bekanntschaft das passende Wort finden? Hätte ich nur hingehört, als der Dozent ihren Namen nannte, dachte sie, dann würde ich doch wohl ein Aufnahmewort zu einem gleichgültigen Tischgespräch finden lassen — jetzt wird wahrscheinlich das Wetter, das ich nie beachte, oder das Theater, das ich nicht kenne, herhalten müssen.

So hatten sie den Speisesaal erreicht und auch sofort die Tischplatte gefunden. Er hob ihr den Sesselschirm, legte ihr die Speisemantelchen über die Schultern und den Fächer in die rechte Hand. — Alles schweigend, und auf dem Antlitz keine Spur der freudigen Erregung, welche dieselbe zuvor gezeigt. Seine Augen streiften dabei fortwährend über sie hin, wie sie mit einer jezt an Unhöflichkeit grenzenden Gleichgültigkeit die Ausübung seiner Redaktionspflichten hienahm, und ein tiefes Roth stieg ihm bis an die Stirn, als sie auch nicht ein Wortchen des Dankes für ihn sagte.

Nun lehnte auch er sich in den Stuhl zurück, fest entschlossen, seinerseits das Schweigen zwischen ihnen nicht zu brechen, und bemühte sich, ein Interesse an dem Gespräch des gegenüber sitzenden Paares zu heucheln, welches be-

reits in ein mürrisches Lärgericht geraten war.

Vom anderen Ende des Tisches erklang jezt eine Kommandostimme: „Wie trinken das erste Glas auf gute Nachbarschaft — bitte, meine Herren, füllen Sie die Gläser.“

„Auf gute Nachbarschaft?“ murmelte der Baron vor sich hin, und als ob es an sie gerichtet wäre, so antwortete Aen darauf:

„Ja — das ist in diesem Hause immer so Sitte. — Es ist aber ganz ohne Verbindlichkeit — man kann sich darum ebenso neben einander langweilen.“

Die Flasche, die jezt in der Hand hielt, ergrifferte leise — was war das nur — lang das nicht wie eine beabsichtigte Beleidigung? Er kniff die Lippen zusammen, schenkte schweigend dem Glas voll und wandte sich dann, um bei dem seinen das Gleiche zu thun. Wohl steckte seine Tischkarte darin, und er ergriff sie und warf sie neben sein Couvert. — Eine unangenehme Bewegung Aens' ließ ihn aufstehen, er wandte sich zu ihr und bildete sie, erhaucht über die plötzliche Veränderung fragend an, ihr Gesicht war erglüht, die abblühende Kälte ganz daraus verschwunden, und ihren Beifänger setz auf die Karte legend, rief sie erregt:

„Sind Sie das?“

„Gewiß — gnädigste Comtesse“, antwortete er verwundert und nicht wissend, wo das hinaus sollte, und jezt dann mit erzwingendem Scherz hinzu: „Weshalb Sie, daß ich den Beweis der Behauptung bringe?“

„Baron Herbert Volmer?“ — las sie halblaut, seine letzte Frage gar nicht beachtend, „Das sind Sie — das sind Sie wirklich? Aber

mein Gott, warum hat man mit dem denn nicht früher gesagt? — Ach, Herr Baron“, rief sie, nun von Neuem erregend, und reichte ihm in der impulsiven Empfindung, daß sie hier etwas gut zu machen habe, die Hand hin — „ich bedauere es von Herzen, daß ich bei der Vorstellung Ihren Namen überhörte, sonst hätte ich Sie anders begrüßt. Ich bin Ihnen ja dankbar für die Freude, die Sie Großmama durch Ihren Besuch gemacht.“

Er hielt einen Moment die kleine Hand leicht in der seinen, dann ließ er sie los. Der Umschlag in ihrer Stimmung war zu jäh, er konnte diesem nicht gleich folgen: — erst jene durch nichts zu erklärende Unfreundlichkeit, nun wieder diese Wärme einem Tugend gegenüber, das ihr doch nur als natürliche Höflichkeit erscheinen mußte. — Auch in ihrem Köpfe jagten die Gedanken — wie kinisch kam sie sich vor mit ihrer gemachten Steifheit, mit ihrem Mißtrauen, und wie aber mit ihrer Einbildung; — um ihr zu willigen sie er hier — um sie zu sehen, ihr nachzugehen. Er hatte sich der Großmutter nähern wollen, die doch nie Besuch annahm, hatte nicht gewagt, auf welche Weise er sich dieser in Erinnerung bringen möchte, und da man ihm die Entlassung gemeinten, erachte sie ihm nämlich als der nächste Weg zum Ziel. Wie überdrückte sie gemessen war — wenn er nur nicht ahnte, wie sie ihre Begegnungen, seine heutige Anwesenheit aufgefah — wahrhaftig, sie müßte sich sonst ihrer Annäherung schämen.

Das Verlangen, nun ausgleichend zu werden und zu veröhnen, gab ihrem Wesen erhöhte Spannkraft. Sie plauderte munter, war freundlich und witzig und sah mit Be-

triebung, von welchen Erfolgen ihr Gemüth geküßt wurde, denn ob er sich auch anfangs über den Wechsel in ihrer Stimmung erschreckt hatte, es gelang ihr doch ihr leicht, ihn dieses vergessen zu machen. Sie erzählte ihm unbeständig von der Wägenreise, in die sein Besuch ihrer lieben Aen verriet hätte, wie Sophiana und der alte Wiener — ihr Souverän, Spielkamerad und Diener in einer Person — seit jener Stunde nur in vergangenen Zeiten lebten, und welche gewaltigen Anstrengungen von Seiten des letzteren gemacht würden, um den geküßten Gast morgen würdig zu empfangen. Auch des Services erwähnte sie, das ihm zu Ehren aus der fünfzehnjährigen Gefangenschaft im Schranke erlöst ist, und dreier venezianischer Gläser, des alten Wiener höchster Stolz, der diese zwar auch auf die Tafel stellen wollte, sie aber schon wiederholt ermahnt habe, mit denselben nicht etwa anzuführen. Das eine hätte einen kleinen Sprung, und wie sie immer lothig. Aber es wäre auch viel schöner und vornehmer, sich nur zu verbeugen, wenn der Baron ihre Gefandtheit trinten würde, sie dürfte ihm das schon glauben.

Solche und ähnliche Geschichten gab es großer Fülle zu berichten, und sie lachten herzlich zusammen und freuten sich an dem gegenseitigen Humor. Freilich, Baron Volmer verlor häufig den Faden der Erzählung, wenn jene Augen gar zu eifrig den schönen Aen dieses reizenden Blicks folgten. Wie unangbar lieblich dieser Mund leuchtete, der doch auch so viel abweisende Kälte, solchen unangbaren Stolz ausstrahlen konnte. — Er war wie ein Taumel; ihr Großmutter, ihre Kindlichkeit, und die einfache edle Art, in der sie über die engen Verhältnisse, in denen sie hier

Braugerste.

Gute Braugerste, geruch- und auswuchsfrei, kauft zu höchsten Preisen

Brauerei Carl Berger.

(4523)

Otto Bretschneider,

H. Ritterstr. Nr. 2b,
neben der „Reichskrone“.

empfehlte zu praktischen **Weihnachtsgeschenken:**
 Wirtschaftsmaschinen zu Mk. 2,25, 2,50, 3, 4, 4,75,
 6,25. Heilmaschinen zu Mk. 1, 1,70, 1,80, 2, 2,50,
 emall. Mk. 3,25. f. veroid. Beizenplatten Mk. 3,
 3,25, nicht veroid. Mk. 2,60. Robben- u. Gähpf-
 platten, Mk. 2,50, 3, 3,50. Ia. Seingamaschinen von
 Mk. 13,50 an, unter zweijähr. Garantie. Feilschbed-
 maschinen zu Mk. 5, 6,50, 7, bis zu Mk. 14,50. Kaffeemöhlen in
 Holz u. Blech von Mk. 1,40 an bis zu den feinsten. f. Seivierbreiter
 von 50 Pfg. an bis zu Mk. 12,80. f. Nadelmaschinen, Dampfmesser-
 händler, Zwiebelmühle, mit 6 Uebertismessern Mk. 2,75. Robben- u.
 Zerfaschen, Ofenschränke, Ofenvorleher, Feuerge-
 rätheshändler, Schirahändler, Alumetische, Palmen-
 bänder, f. Emaille-Waaren, hochfeine Weis-
 schmitteln, Gewürzlagereu, Salz und Weis-
 messen, Messer- u. Gelbförbe, hiebessfähige Weis-
 fasseten, Solinger Stahlwaren, Pad- und Weis-
 meiser. **Weine** [4530]

Weihnachts-Ausstellung

in Werkzeug-, Laubhüge-, Kerb- und Grundrichtig-
 Maschinen, Brandmalapparaten etc. ist in noch nicht einge-
 wehnter Auswahl eröffnet und empfiehlt zu Einträgen
 für die Jugend: Werkzeugkasten u. Schränk-
 von 50 Pfg. an bis zu Mk. 21, Kerb- und
 Grundrichtigmaschinen von Mk. 2,75 an bis zu
 Mk. 16, Laubhügelmaschinen von Mk. 1 an bis zu
 Mk. 5,50, Brandmalapparate unter Garantie
 Mk. 7, 9, 11, 12, 13.



Neu! Brandmalapparat „Zewel“ ohne Gummi-
 gebälge. Gegenstände für Kerbrichtig-, Brand-
 mal-, Laubhügelarbeiten in reicher Auswahl. Hervorragende Neuheit!
 Molait-Kerbrichtig in f. bigem Kunstholz. Das Kunstholz ermöglicht
 gleichmäßigen Schnitt, bricht und verzagt sich nicht.

Kinderstuhlflecken von den einfachsten bis
 zu den elegantesten. Schlittschuhe be-
 merklicher Systeme, Kondor, Wecker,
 Klub etc. Praktische eiserne Chiffren-
 ständer in reicher Auswahl von 50 Pfg. an. Bei Eintäufen von 3 Mk.
 an jede eine reizende Gratie-Beilage.

Feinste Papierconfection!!!

Visitenkarten in elegantester Aus-
führung!!!

Extra-Prägungen! [4564]
Paul Simon, Halle a. S.,
gr. Ulrichstrasse 24.

Wir lösen die [4477] Januar-Coupons

sämmtlicher Hypotheken-Pfandbriefe, sowie aller übrigen soliden Effecten schon
von heute ab ohne jeden Abzug ein.

Friedmann & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft.

Halle a. S., Leipzigerstr. 36, gegenüber vom „Rothen Ross“.

Unsere Mitglieder werden ersucht, ihre Quittungsbücher
zur Revision und Feststellung des Guthabens für 1897 bis
spätestens den 20. Dezember cr.

im Geschäftslocale des Vereins abzuliefern.
Merseburg, den 7. Dezember 1897. [4612]

Vorschuss-Verein zu Merseburg.

E. G. m. b. H.
F. G. Dürr. E. Hartung. R. Heyne.

Bauern-Verein Merseburg und Umgegend.

Versammlung
Sonntag, den 12. Dezember 1897. Nachm. 3 Uhr im „Tivoli“.

Tagesordnung:

1. Generalen.
2. Vortrag: „Warum müssen wir unseren Meckern Ralf zuführen?“
Referent: Herr Direktor Dr. Gwallig.
3. Mittheilungen der Obstbau-Sektion über: a) Anschluss an den Central-
Verein, b) Bezug von Zeitschriften, c) die Erlernung des praktischen
Obstbaukenntnis in einer späteren Versammlung.

Zu dieser unserer ersten Winter-Versammlung laden wir unsere geehrten
Mitglieder ergeblich ein und bitten um recht zahlreichen Besuch. Gleichzeitig
sind die Mitglieder der Obstbau-Sektion hierdurch ergeblich eingeladen.
[4589]

Der Vorstand.

Theater in der Reichskrone.

Einem hochgeehrten kunstliebenden Publikum von Merseburg die
ergebene Anzeige, daß ich mit meinem aus 36 Personen bestehenden
Opern-, Operetten- u. Lustspiel-Ensemble
im Saale der „Reichskrone“

eine Winter-Saison zu eröffnen beabsichtige.
Zur Aufzählung sind folgende Stücke in Aussicht genommen:
Opern: Martha — Ullrich Weber — Regimentsdoctor — Freischütz — Frau-
dabon — Strabella — Hosiolen v. Conjumeau — Cavalleria rusticana.
Operetten: Der Heilige — Hosiolenhändler — Jigantebaron — Bettelstudent
— Gasparone — Fatima — Bulgare — Nanon — Arme Jonathan.
Lustspiele: Die goldene Eva — Tilly — Renaissance — Komtesse Guideri
— Johannes — Bellas Hochzeit — Poquunt u. v. a.
Alles Nähere die Theaterzettel.

Indem ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen eines geehrten
Publikums bestens empfehle, zeichne
[4519]

hochachtungsvoll

Die Direction: Armand Tresper.

Stadttheater Halle a. S.

Freitag, d. 10. Dezbr.
Abends 7 1/2 Uhr. [4599]

Silvana.

Verband
der kirchlichen Vereine.
Montag, den 13. Dezember.
Abends 8 Uhr.
in der „Reichskrone“.

I. Abonnements-Vortrag

des Herrn Pastor Julius Werner:
„Der Schriftsteller Leo Tolstoi
und sein Evangelium“.
Zum Eintritt berechtigten die Abonne-
mentskarten. Außer Abonnement
Eintrittspreis 1 Mk. an der
Kasse; für jede weitere zuehörige
Periode 50 Pfg. mehr
[4604] Der Vorstand.
Martius.

Zu der am Dienstag, den 14.
Dezemb. d.J., Nachm. 4 Uhr in der
„Reichskrone“ stattfindenden
General-Versammlung

des hiesigen Verschönerungs-Vereins
werden die stimmberechtigten Mitgli-
der sowie Zuhörerinnen u. Freunde desselben
ergeblich eingeladen.
Merseburg, den 7. Dezbr. 1897.

Der Vorsitzende
des Verschönerungs-Vereins.
[4586] Graf zu Stolberg.

Weihnachtsbitte.

Für das Diaconienhaus in Halle
sowie für die Rettungsanstalten in
Erdeteberg, Hordburg und Neinstedt
würden mir heute die ersten Weihnachts-
gaben überreicht bzw. in Aussicht ge-
stellt. Weitere Beiträge werde ich gern
bis zum 20. d. Mts. sammeln und ein-
senden. Auch zur Weihnachtsbescherung
des Jungfrauen-Vereins der Altenburg
sind noch Gaben an Geld, Kleidungs-
stücken und Lebensmitteln sehr will-
kommen. [4580]

Merseburg, d. 7. Dezbr. 1897.
P. Delius, Pastor.

Weihnachtsbitte

Der kirchl. Verein des Neu-
markts gedenkt auch in diesem Jahre
gegen 30 bedürftigen Kindern aus der
Gemeinde eine Weihnachtsfreude zu be-
reiten und bittet seine Freunde und
Gönner um gütige Unterstützung bei
diesem Zweck. Freundliche Gaben
an Geld, Kleidungsstücken, Verlostungs-
gegenständen, sowie Garenartikeln
erbittet zu diesem Zwecke und nimmt
dankebar an Touchert, Pfarrer.

Nr. 285

(erste Ausgabe) vom Kreis-
blatt wird zurückgekauft in
der Expedition ds. Blattes.

Puppen!! Puppen!!

Hugo Kaether, Schmalestr. 11
empfehlte sein großes, reich assortirtes Lager [4515]

Puppen! Puppen!

aller Arten, gefleibet und ungefleibet.

Puppenbäuge, Puppenköpfe, waschbar.
Schuhe, Strümpfe, Arme und Beine.

Schmalestr. 11 und
Entenplan 7.

In beiden Geschäften gleiche größte Auswahl.

Allerbilligste Preise!

Unter Preis

kommen wegen vorgerückter Saison die noch in reichster Auswahl vorhandenen
Damen-Mäntel, Jackets, Kragen,
Kinder-Mäntel
zum Verkauf.

Entenplan 3. **Geschäfts-Häuser Otto Dobkowitz.** Neumarkt 11. [4605]